



08
2026



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

15.8. Mariä Himmelfahrt

Foto: © Andy Ilmberger
Autor (Wissenstext): Andreas Ochsenkühn
Autor (Tourenbeschreibung): Katja Pohl

Flora und Fauna in unserer Seenlandschaft

Seerosen – Die Königinnen der Stillgewässer.

Still liegt das Wasser, die Oberfläche glatt wie Glas – und inmitten dieser Ruhe schwimmen sie: Seerosen. Ihre runden Blätter, flach auf dem Wasser aufliegend, wirken wie schwimmende Inseln.

Ihre Blüten öffnen sich je nach Art nur zu bestimmten Tageszeiten – manche am Morgen, andere erst in der Dämmerung – und schließen sich wieder, wenn ihre Zeit vorbei ist.

Doch Seerosen sind weit mehr als nur Zierde. Ihre Blätter spenden Schatten und verhindern so das Aufheizen des Wassers – ein natürlicher Schutz gegen Algenblüte. Zwischen ihren Stängeln finden Kaulquappen, Insektenlarven und kleine Fische Schutz. Die Pflanze selbst wurzelt tief im Schlick – verbunden mit der Tiefe und offen zur Oberfläche. Sie ist damit Symbol für Balance und Lebensfülle zugleich.

In der Stille eines Moortümpels oder am Rand eines Waldweiher entfalten Seerosen ihre ganze Anmut – leise, aber eindrucksvoll. Wer innehält und beobachtet, erkennt: Schönheit kann ganz still sein.

Rundwanderung von Ascholding zum Mooshamer Weiher und Spatenbräufilz

Unsere Wandertour beginnt in der Ortsmitte von Ascholding an der Bushaltestelle „Kirche“. Unser Weg führt uns ostwärts, an der Kirche St. Leonhard und der Mauer des Friedhofes entlang zur Staatsstraße 2072, die wir überqueren und dem Forstweg folgen. Nach ungefähr 1 km überqueren wir den Mooshamer Weiherbach und können uns an einer Infotafel zum Edelkrebs informieren.

Kurz danach biegen wir links ab und folgen dem Weg durch den Wald, an der nächsten Weggabelung halten wir uns wieder links. Kurz darauf teilt sich der Weg noch einmal und wir halten uns dieses Mal rechts. Der Weg ist nun minimal ansteigend, auf der Kuppe angekommen, sehen wir eine größere Wiesenfläche vor uns. Wir folgen dem Trampelpfad. Wiesen, kleine und größere Baumgruppen wechseln sich auf unserem weiteren Weg immer wieder ab. Es empfiehlt sich feste Schuhe zu tragen, der Weg kann immer feucht und nach Regenfällen auch matschig sein. Nach einiger Zeit wird der Waldweg wieder breiter, mal links, mal rechts verläuft der Mooshamer Weiherbach und wir sehen ein Infoschild zu den Bachmuscheln, die hier leben. Wir folgen dem Weg und sehen nach einer Weile den Mooshamer Weiher, einen naturbelassenen Moorsee, und biegen links ab und machen hier ggf. eine kurze Rast. Ansonsten gehen wir weiter und biegen am nächsten Abzweig rechts ab, rechter Hand liegt eine eingezäunte Weidetierfläche. Nach ca. 150 m treffen wir auf einen alten Schuppen, ein schmaler, unscheinbarer Weg führt uns linker Hand ins Spatenbräufilz. Wir umrunden die Wasserfläche

mit den Baumstümpfen und umgefallenen Bäumen und erkennen das Fotomotiv des Kalenderblattes wieder und kommen nach kurzer Zeit wieder auf dem Hauptweg heraus.

Aufgrund der fehlenden Beschilderung empfehlen wir für den Rückweg den Hinweg zu nehmen. Für Ortskundige bietet sich eine weitere Wanderung durch den Wald nach Ascholding an.

Streckenlänge



8 km

Gehzeit



2 Stunden

Höhenmeter



flach

Auf-/Abstieg

Leichte Wanderung



Start / Ziel (Parkplatz):

Parkplatz in Ascholding



ÖPNV-Anbindung:

Die RVO-Buslinie 377 verbindet Ascholding mit Orten wie Bad Tölz und Wolfratshausen. Die Haltestelle Ascholding, Kirche liegt direkt in der Ortsmitte, unserem Ausgangspunkt



Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus Holzwirt,
Herzblut Stüberl
Landgasthof Lacherdinger
in Ascholding



Saisonale Hinweise:

Der Weg ist ganzjährig
gut begehbar



August